

Inn's Kolping

Zeitung der Kolpingsfamilie Innsbruck
Mit Nachrichten aus dem
Diözesanverband Tirol



22. Jahrgang
April bis Juni 2018

Geburtstage in der Kolpingsfamilie Innsbruck	Seite	2
Diözesanwallfahrt nach Dormitz bei Nassereith	Seite	2
Das Kolpingwerk hat neue Statuten	Seite	3
Kolping bei der Bischofsweihe	Seite	4
Kassaprüfer verabschiedet	Seite	4
Was war los bei der Kolpingsfamilie Innsbruck?	Seite	5
Kolpingsfamilie Wattens	Seite	8
So schmeckt die Welt im Kolpinghaus Jenbach	Seite	9
Einladung zur Generalversammlung in Innsbruck	Seite	10
Familienwochenende im Pitztal	Seite	11
Termine im 2. Quartal 2018	Seite	12



Der heurige Kolpingball war für die zahlreichen Besucherinnen und Besucher ein tolles Erlebnis. Der Kolpingsaal war gut gefüllt und die beiden Musiker sorgten für beste Stimmung. Danke allen, die in der Vorbereitung so fleißig mitgearbeitet haben. Und natürlich am Ballabend dem Team vom Kolpinghaus und den Damen in der Bar.

Wir gratulieren zum Geburtstag in der Kolpingsfamilie Innsbruck

April 2018

Engele Ursula, Hofer Erich, Holy Reinhard, Koller Wilfried, Lamprecht Erika, Mathoi Alfred, Trager Herlinde, Zenleser Thomas

Mai 2018

Bachmann Edeltraud, Bergmann Erich, Felsberger Manuela, Gridling Angelika, Ladurner Paul, Parth Siegfried, Perfler Rosa, Schernthaner Hans, Waldner Elfriede

Juni 2018

Blaha Margit, Gratl Sieglinde, Katzbeck Roland, Löffler Horst, Machajdik Gerti, Zoller Bernhard

Juli 2018

Friehe Helga, Friehe-Leitl Ruth, Fuetsch Anton, Gansterer Hans, Goller Georg, Handl Isabell, Kopriva Thomas, Löffler Rosemarie, Steinacher Annemarie, Weiler Rudolf, Zwölfer Eberhard

August 2018

Bliem Kurt, Brandner Edgar, Fieber Helmuth, Herburger Silvia, Mühlmann Johanna, Stabentheiner Helga, Wolf Robert Erich

September 2018

Aßmayr Karl, Gapp Walter, Gridling Andreas, Handl Adolf, Handl Hedwig, Höflinger Werner, Leitl Peter, Norz Maria Luise, Nothegger Johann, Perfler Hildegard, Pölzl Franz, Ritzer Johann, Ritzer Maria, Siller Renate, Ursprunger Christoph

Einladung zur Familienwallfahrt von Kolping Nord-, Ost- und Südtirol zur Wallfahrtskirche St. Nikolaus in Dormitz bei Nassereith am Sonntag, 6. Mai 2018



Treffpunkt: 9.45 Uhr am Parkplatz beim Hotel Post in Nassereith
Wallfahrtsprozession: 10 Uhr (leichter Weg, für Kinderwagen geeignet)
Gottesdienst: ca. 10.30 Uhr
Mittagessen: Hotel Post Nassereith ab ca. 12 Uhr

Filial- und Wallfahrtskirche St. Nikolaus in Dormitz

Die durch ihre Lage auf einem Hochplateau weithin sichtbare Dormitzer Friedhofskirche ist eine der ältesten im Oberinntal – sie stammt aus dem 12. Jahrhundert. Besonders auffällig ist ihre Fassade mit dem großen Marienmosaik und dem geschweiften Giebel. Während der schlanke Turm, das Kirchenportal und der Chorschluss spätgotisch geprägt sind, präsentiert sich das Innere der Kirche inzwischen einheitlich barock.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für Inn'sKolping

Spenderinnen und Spender für die Kolping-Zeitung vom 14. November 2017 bis 21. Feber 2018

Decristoforo Bruno, Dölsach; Bindreiter Franz, Gutau OÖ; Spötl Ludwig, Hall i.T; Koller Wilfried, Kramsach; Eppacher Hermann, Müller Walter, Steiner Raimund, Lienz; Höflinger Werner, Nüziders; Ascher Fritz, Oberperfuß; Dr. Erich Ploner, Schwaz; Mag. Friedrich Preyer, Telfs; Brandner Edgar, Terfens; Gruber Josef Volders; Perktold Herbert, Wattens; Posch Maria, Weissenbach; Cech Wilhelm, Fieber Helmut, Janik Agnes, Karmeliterkloster Innsbruck, Kecht Maria, Leitl Mag. Peter und Mag. Ruth, Lerch Renate, Ing. Helmut Mader, Mathoi Alfred und Gabi, Mühlmann Emmerich, Priverschek Ferdinand, Puschmann Christa, Rauchegger Siegfried, Schweizer Elisabeth, Siller Margarete, Sporer Walter und Hildegard, Tappeiner Sigrid, Dr. Franz Troyer, Ringer Willibald, Zoller Gerald, alle Innsbruck.

**Mit Ihrer Spende können wir einen Teil der Herstellungskosten und des Portos abdecken.
Danke für Ihre Unterstützung!**

Generalversammlung beschließt neue Statuten für das Kolpingwerk Schlussansprache des Generalpräses an die Delegierten in Lima

Die Ideen unseres Gründers Adolph Kolping für die heutige Zeit fruchtbar zu machen: dieses Anliegen stand im Zentrum der Generalversammlung des Internationalen Kolpingwerks in Lima/Peru. Rund zweihundert Delegierte aus 43 Ländern Europas, Afrikas, Asiens und Lateinamerikas – darunter zwölf aus Österreich – waren Ende September 2017 in der peruanischen Hauptstadt zusammengekommen, im Zentrum der Beratungen standen ein Grundsatzpapier zum Selbstverständnis des weltweit tätigen Verbandes sowie der Beschluss eines neuen Generalstatuts. Beide Themen waren über mehrere Jahre durch einen Beraterkreis vorbereitet worden, in den Generalpräses Ottmar Dillenburger auch die Präsidentin von Kolping Österreich, Christine Leopold, berufen hatte.

Die für die Statuten von Kolping Österreich relevanten Änderungen sind Thema bei unserer im Oktober 2018 in Linz tagenden Generalversammlung, wozu auch andere Punkte kommen werden, die schon in der Statutenkommission erörtert wurden.

Hier die Predigt, die unser Generalpräses den Delegierten beim Schlussgottesdienst mit auf dem Weg in ihre Heimatländer gab.

Liebe Delegierte der Generalversammlung 2017, liebe Kolpingschwwestern und Kolpingbrüder!

Arbeitsintensive Tage der Reflexion, der Beratung und Beschlussfassung, der Diskussion und der Begegnung liegen hinter uns. Ich glaube, ich darf sagen erfolgreiche Tage! Sehr herzlichen Dank dafür.

Wir haben gemeinsam wegweisende Beschlüsse gefasst und unser Internationales Kolpingwerk fit für die Zukunft gemacht. Darauf dürfen wir alle zusammen stolz sein. Wir haben ein Stück Geschichte geschrieben. Geschichte des Kolpingwerkes weitergeschrieben.

Angefangen mit all dem hat Adolph Kolping. Vielen von dem, was er in seinem Leben geschrieben und gesprochen hat, ist erhalten und fasziniert uns noch heute – genauso seine Energie, sein Fleiß, sein Wille, Dinge nicht einfach hinzunehmen, sondern sie anzupacken, um sie zum Besseren zu verändern. Ein „da kann man nichts machen“ oder „das ist so und es bleibt so“ gab es für Adolph Kolping nicht.

Folgerichtig tröstete er die Menschen auch nicht auf das Jenseits, sondern forderte sie auf,

nach ihren Möglichkeiten zur Beseitigung der Mängel im eigenen Leben beizutragen und so Beispiel zu geben, dass auch andere ihr Leben in die Hand nehmen und zu einem besseren führen und so die Not Schritt für Schritt gelindert wird mit dem Ziel, dass gerechtere Strukturen errichtet werden, dass die Nöte der Zeit letztendlich überwunden werden.

Dies waren für ihn nicht nur Themen von Sonntagsreden, sondern prägte seine Alltagsarbeit. Ihm ging es darum, mit aller Kraft die Nöte der Zeit zu bekämpfen und so zu beseitigen. Johannes Paul II. nannte ihn deshalb: „Leitbild für die Kirche“.

Als Kolpingschwwestern und Kolpingbrüder in der „Einen Welt“ versuchen wir heute die Ideen und Visionen Adolph Kolpings zeitgemäß zu leben. Dazu gehört auch, dass wir durch unser Tun Beispiel geben, dass wir uns messen lassen an unserem Tun, dass wir ganz bewusst Wert darauf legen, dass unsere Worte mit unseren Taten übereinstimmen und wir uns auch nach den biblischen Aussagen danach beurteilen lassen, wie wir miteinander umgehen. Das Kolpingwerk versteht sich – auch dies in der Nachfolge Adolph Kolpings – als Teil der Katholischen Kirche und ist ausgerichtet an der Frohen Botschaft Jesu Christi. Demnach hat keiner das Recht, auf Kosten der anderen zu leben. Jeder ist an den Tisch der Menschheit eingeladen. Alle müssen hier zu ihren Rechten kommen.

Adolph Kolping war ein Mensch der Tat und des Wortes. Es blieb bei ihm nicht bei der Analyse der Lebensumstände in der Welt, schon gar nicht beim Jammern über schlechte Zustände. Ihm ging es darum anzupacken, mitzuarbeiten, Verantwortung zu übernehmen. Eine Grundhaltung, die das Kolpingwerk überall auf dieser Welt auch heute prägen muss.

Natürlich sind die Schwerpunkte weltweit verschieden. Die Kolpingwirklichkeit schaut an jedem Ort anders aus. Wenn jedoch die Idee Adolph Kolpings nicht in einem sozialen Aktivismus münden soll, dann muss das Tun des Einzelnen und der Gemeinschaft einen tieferen Grund haben und

eingeorordnet werden in einen höheren Sinnzusammenhang. Dieser besteht meines Erachtens nach darin, dass immer auch das Zerbrechliche, das Unvollendete einen Platz hat. Und damit erhalten unsere konkreten Aktivitäten, die weltweit den Boden spannen, von der Behindertenarbeit über die Förderung von Berufsabbrechern bis hin zu Kleinkreditmaßnahmen oder der Entwicklung im landwirtschaftlichen Bereich oder der Sorge um Kranke, um nur einige wenige Beispiele zu nennen, ihren legitimen Platz in unserem Denken, Sorgen und Handeln.

Papst Franziskus argumentiert in die gleiche Richtung: Der Mensch gehört in den Mittelpunkt, insbesondere der Mensch, der in Not ist. Was damit gemeint ist, können wir im Neuen Testament von Jesus Christus lernen. Wenn wir darauf achten wie er mit den Menschen umgegangen ist, befinden wir uns auf dem richtigen Weg.

Unser Handeln, auch unser Nichthandeln, hat Konsequenzen. Lernen wir deshalb von Jesus Christus und von Adolph Kolping was es bedeutet, Menschen, die etwas brauchen, anzusehen und ihnen damit ein Ansehen zu geben. Lernen wir weiter von Jesus Christus und von Adolph Kolping, dass wir agieren, dass wir uns nicht vornehm zurückhalten! Wer sich in Not an Jesus wendet, findet in ihm einen Ansprechpartner. Er findet jemanden, der die kleinen und großen Sorgen anhört, er findet jemanden, der die Nöte und Probleme der Kinder, der Lahmen, der Tauben, der Zöllner und Pharisäer ernstnimmt. Bei Jesus gibt es keine Ausrede, keine Flucht in Zeitmangel und kein Weglaufen weil ihm alles zu lästig ist. Jesus hält sich nicht heraus: er mischt sich ein und so werden aus scheinbaren Engpässen und Sackgassen Horizonte und Möglichkeiten für Menschen.

Genau hier müssen wir als internationale Kolpinggemeinschaft immer wieder ansetzen. Wir wissen um die Probleme in der Welt und auch um die verschiedenen Verantwortlichkeiten – auch um unsere eigene Verantwortung: Es kommt auf jeden Christen an, auch in unserer Zeit, auch jetzt wollen die sozialen Probleme gelöst werden, die weltweit zu beobachten sind. Alte Probleme in Arbeitswelt und Gesellschaft bestehen weiter, die Benachteiligung abhängig Arbeitender und die Benachteiligung vieler Familien, vor allem mit Kindern. Eine neue weltweite soziale Frage ist aufgebrochen: Es ist ein himmelschreiendes Unrecht, dass mehr als eine Milliarde Menschen

in bitterster Armut lebt, dass viele unter Unrecht und Unterdrückung leiden, dass Abermillionen Menschen der Zugang zu adäquater Bildung weiterhin versperrt ist.

Im Kolpingwerk ist es gelungen, die entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit Gruppen in den benachteiligten Ländern der Erde auszubauen und Impulse zur Selbsthilfe zu geben. Ge-glückt ist dies, weil Einzelne sich engagiert haben, weil Kolpingsfamilien in dieser Neuorientierung ihre Aktivität gesehen haben und sich haben anstecken lassen auch von neuen Ideen. „Anfangen ist oft das Schwerste, treu bleiben das Beste!“ – ein Zitat Adolph Kolpings, das wir uns immer wieder zu Herzen nehmen können, mit ihm als Vorbild und mit uns – mit allen Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern weltweit – als Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter gehen wir Schritte in die Zukunft, voll Mut, voll Phantasie und werden so dem Auftrag Jesu gerecht: Salz zu sein für die Erde und Licht für die Welt.

Amen

Kolping Tirol bei Bischofsweihe in Innsbruck

Zur Weihe des neuen Diözesanbischofs Hermann Glettler wurde von den Organisatoren nur eine kleine offizielle Delegation mit Fahne zugelassen, wir waren mit unserem Diözesanbanner dabei.

Danke an Sissy Egger (KF Weissenbach)
Christian Kobler (KF Hall)
Konrad Schallhart (KF Wattens)

Herbert Perktold scheidet als Kassaprüfer aus



Schon seit Jahrzehnten sind Herbert Perktold (im Bild rechts) und Adi Unterlechner von der Kolpingsfamilie Wattens als Kassaprüfer im Diözesanverband tätig. Nun hat Herbert das Amt zurückgelegt. Ein kleines Dankeschön des Diözesanverbandes überbrachte ihm Diözesankassier Josef Ursprunger. Als neue Kassaprüferin wurde in Hall bei der Diözesanversammlung Alexandra Ertl von der Kolpingsfamilie Schwaz gewählt.

Was war los in der Kolpingsfamilie Innsbruck?





Adventgottesdienst im Kolpingsaal



**Maria Jungegger
feiert den 70. Geburtstag**

Neujahrsempfang



Am 6. Jänner 2018 konnten wir sieben neue Mitglieder bei uns aufnehmen.

von links:
Thomas Kopriva
Robert Erich Wolf
Christoph Ursprunger
Renate Ursprunger
Silvia Herburger
Gerti Machajdik
Susanne Deussl





„Krippenschauen“
in Kematen



3. Februar 2018
Kolpingball



Kolpingsfamilie Wattens

Am 10. 11. 2017 fand im Kolpingheim Wattens im Beisein von zahlreichen Ehrengästen die Generalversammlung der Kolpingsfamilie Wattens statt.

Wiederum konnte auf ein sehr arbeitsreiches und intensives Arbeitsjahr zurückgeblickt werden. Neben den kirchlichen Fixpunkten wie den Prozessionen, wurden von der Kolpingbühne sehr gelungene und erfolgreiche Theaterproduktionen zum Besten geben, wurden Vorträge sowie Feste für die Mitglieder organisiert sowie am Unsinnigen Donnerstag im Ortszentrum die Kolpingbar von den Mitgliedern betreut. Aber auch überörtlich war die Kolpingsfamilie sehr aktiv und nahm an diversen Festen und Veranstaltungen der befreundeten Tiroler Kolpingsfamilien teil.

Ein besonderes Angebot gibt es seit dem Herbst 2017. Jeden Freitag findet in der Turnhalle der Neuen Mittelschule Wattens von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr eine Funktionsgymnastik unter der Leitung von Gerold Koller statt. In diesen zwei Stunden werden sämtliche Muskelgruppen trainiert sowie verschiedene Übungen für die Koordination angeeignet. Da alle Übungen nur mit dem eigenen Körpergewicht durchgeführt werden, kann jedermann(-frau) egal ob jung oder alt teilnehmen. Die Kolpingsfamilie freut sich über zahlreiche Teil-

nahme, welche kostenlos und unabhängig von einer Mitgliedschaft angeboten wird.

Besonders erfreulich war, dass im Zuge der Generalversammlung 10 neue Mitglieder in die Kolpingsfamilie Wattens aufgenommen werden konnten.

Aufgrund des sehr erfolgreich abgelaufenen Jahres wurde auch an jene gedacht, welche mit der einen oder anderen schweren Herausforderung im Leben zu kämpfen haben. Aus diesem Grund spendete die Kolpingsfamilie gemeinsam mit der Kolpingbühne € 2.000,- für einen sozialen Zweck in der Marktgemeinde. Die Spende wurde bereits kurz vor Weihnachten als vorweihnachtliche Überraschung übergeben.

Der Höhepunkt einer jeden Generalversammlung sind Ehrungen von langjährigen Mitgliedern. So konnten heuer sechs Mitglieder für 40 Jahre, zwei Mitglieder für 50 Jahre, zwei Mitglieder für 60 Jahre und ein Mitglied für 65 Jahre Kolpingmitgliedschaft geehrt werden.

Martin Krämer

Die Jubilare von links nach rechts: Vorsitzender Martin Krämer, Herbert Knapp 40 Jahre, Adolf Unterlechner 40 Jahre, Max Mader 60 Jahre, Ernst Perktold 50 Jahre, Franz und Margit Erler 40 Jahre, Josef Krenn 50 Jahre, Gerold Koller 40 Jahre, Konrad Schallhart.



So schmeckt die Welt...

Am 18. Jänner 2018 verwandelte sich unsere (eigentlich recht große) Küche in ein buntes Durcheinander von aufgeregten Menschen, die für einen Abend in die Rolle von „Hauben-Köchen“ schlüpfen und die Aufgabe hatten, 60 Gäste zu verwöhnen. Auch wir steckten dauernd unsere Nasen in die fremden Töpfe und der Spruch „die besten Partys finden alle in der Küche statt“ bekam für mich auf einmal eine ganz neue Qualität...

Aber ganz von Anfang: Das Kolpinghaus Jenbach veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Pfarre Jenbach und der „SONE – Freiwilligenbörse Jenbach“ ein Benefiz-Essen zugunsten der Kirchen-Renovierung in Jenbach.

Die Gäste aßen sich in einem dreigängigen Menü von Kontinent zu Kontinent. Die Vorspeise wurde von Frau Miranda aus Peru zubereitet, es gab köstlichen „Quinoa-Salat“ und „Causa de Pollo“. Die Hauptspeise bereiteten Frauen aus Afghanistan, die aus ihrer Heimat flüchten mussten und inzwischen ein kleines Stück Heimat im Hotel Toleranz in Jenbach gefunden haben. Sie kochten ganz traditionell „Auberginen-Hühner-Ragout“ und „Rindfleisch in Kräuter-Sauce“.

Die Nachspeise kam aus Österreich ... Barbara Hoy zauberte einen Apfelstrudel mit Schlag oder mit Vanille-Sauce. Natürlich durfte der Kaffee dazu nicht fehlen!

Die einzelnen Gänge wurden dann auch noch mit

traditioneller Musik aus dem jeweiligen Land untermal, was den einen oder anderen zu einem kleinen Tänzchen herausforderte...

Es war ein sehr lebendiger, bunter und freudiger Abend.

Besonders schön zu sehen war, wie neugierig man auf die „unbekannten“ Dinge war, wie plötzlich kleine Unterschiede interessant wurden, wie einfach es plötzlich war, aufeinander zuzugehen und sich zu unterhalten, wie selbstverständlich afghanische Frauen mit ihrer Arbeit die Kirchenrenovierung der Pfarre Jenbach unterstützen...

Eine afghanische Frau hatte an diesem Tag zufälligerweise gerade ihren „Aufenthalts-Titel“ bekommen. Das ist der Bescheid, dass sie nun sicher mit ihrem Mann und ihren drei Kindern in Österreich bleiben darf.

Ich hab in strahlende und glückliche Augen geschaut, als sie zu mir sagte: „Ich bin jetzt Österreicherin“ – diese Situation hat mich unglaublich berührt.

*Doris Vorhofer-Föger
Geschäftsführung Kolpinghaus Jenbach*



Von links: Pfr. Wolfgang Meixner, Pfarrgemeinderatsobmann Christian Erlebach, Angela Rainer (Freiwilligen-Management SONE Jenbach), Projektkoordinatorin Gabriele Schennach, drei Asylbewerberinnen aus dem Haus „Toleranz“ in Jenbach

**Einladung zur
Generalversammlung der Kolpingsfamilie Innsbruck
am Montag, 25. Juni 2018, um 19.45 Uhr im Kolpinghaus**

Um 19 Uhr hl. Messe mit unserem Präses

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Protokoll der Generalversammlung vom 6. Juni 2017
4. Worte des Präses
5. Wortmeldungen zum Bericht des Vorsitzenden
6. Wortmeldungen zum Bericht der Leiterin der Gruppe Kolping
7. Wortmeldungen zum Bericht des Leiters des Wirtschaftsvorstandes
8. Wortmeldungen zum Bericht des Geschäftsführers
9. Wortmeldungen zum Bericht über das Jugendwohnheim
10. Wortmeldungen zum Kassabericht
11. Bericht der Kassenprüfer – Wortmeldungen dazu
12. Entlastung des Kassiers
13. Entlastung des Vorsitzenden
14. Beratung der eingegangenen Anträge
15. Ehrungen
16. Grußworte
17. Allfälliges

Laut § 12 (6) der Statuten hat jedes Mitglied das Recht, an die Generalversammlung Anträge zu stellen. Diese müssen mindestens eine Woche vorher schriftlich beim Präsidium eingebracht werden.

Im Anschluss an die Generalversammlung zeigt uns Josef Schlick in einer Bilderschau Höhepunkte des letzten Vereinsjahres und lädt uns das Kolpinghaus zu einem Imbiss ein.

WIR ERSUCHEN ALLE MITGLIEDER, AN DER GENERALVERSAMMLUNG TEILZUNEHMEN UND DAMIT IHRE VERBINDUNG ZUR KOLPINGSFAMILIE ZU BEKRÄFTIGEN.

Mit „Treu Kolping“ grüßen Euch das Präsidium

Josef Ursprunger eh., Vorsitzender

Pfarrer Franz Troyer eh., Präses

Gabriele Mathoi eh., Leiterin der Gruppe Kolping

Josef Schlick eh., Leiter des Wirtschaftsvorstandes



Familienwochenende 2018

Freitag 14. bis Sonntag 16. September im Pitzis Kinderhotel

Nach langer Pause ist es wieder soweit und der Diözesanverband Kolping Tirol veranstaltet ein Familienwochenende.

Wie üblich haben wir auch dieses Wochenende einem Thema gewidmet, an das wir anknüpfen wollen – und zwar die „17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung der UN“.

Es erwartet euch ein tolles Wochenende mit ca. 90 Tieren am Kinderbauernhof, einem Schwimmbereich, einem riesigen Spielplatz und vielem mehr.

Mehr Infos bekommt ihr auf www.kolpinghall.at oder bei Andreas direkt. Telefon 0664 92 52 982

Selbstbehalt für das Wochenende:
 Erwachsener: € 65,-
 Kind: € 35,-

Anmeldungen bei Andreas Kirchebner
Anmeldeschluss ist am **10. April 2018**
a.kirchebner@kolpinghall.at



WIR SIND TIROL.
 VIER REGIONEN.
 EINE BANK.

Ihre Tiroler REGIONALBANK

MACHEN SIE UNS ZU IHRER HAUSBANK!

Foto: © Bilderberg - Bilderberg.com / Zehniger/Alfraz/ab

Als Anlage-, Unternehmer- und Wohnbau-Bank investieren wir in Tirol. Vertrauen Sie bei Ihren Finanzgeschäften auf eine starke Tiroler Regionalbank.

Tel. 050566
www.volksbank.tirol

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

Termine der Kolpingsfamilie Innsbruck bis September 2018

Zu allen Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen!

April 2018

Donnerstag, 12. 15 Uhr Besuch bei der Kolpingsfamilie Schwaz

Mai 2018

Sonntag, 6. **Diözesanwallfahrt nach Dormitz bei Nassereith**

Dienstag 15. Nordic walking: Vill Ullwald – Treffpunkt: 18:30 Kongresshaus Igls
Anmeldung bei Gabi Mathoi 0680 4438231

Donnerstag, 17. 16 bis 18 Uhr Kegeln im Gasthaus Tengler

Donnerstag 24. Nordic Walking: Umbrüggler Alm – Treffpunkt: 17:00 Kirche Hungerburg
Anmeldung bei Gabi Mathoi 0680 4438231

Juni 2018

Freitag 15. Nordic Walking: Lanser Kopf – Treffpunkt: 18:30 Kirche Vill
Anmeldung bei Gabi Mathoi 0680 4438231

Donnerstag 21. Nordic Walking: Natterer Boden – Treffpunkt: 14:00 Natterer Friedhof
Anmeldung bei Gabi Mathoi 0680 4438231

Montag, 25. 19 Uhr Hl. Messe im Kolpingsaal
19.45 Uhr Generalversammlung der Kolpingsfamilie Innsbruck

Juli 2018

Sonntag, 1. 10 Uhr Hl. Messe zum Abschluss des Arbeitsjahres beim Kranebitter Kirchtag

September 2018

Freitag, 14. bis
Sonntag, 16. **Familienwochenende von Kolping Tirol im Pitztal**

Sonntag, 16. **Gipfelmesse auf der Rofanspitze**

Gedruckt mit
Unterstützung der
Tiroler
Arbeiterkammer